

Peter Feldmann
Oberbürgermeister
Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

Stellungnahme zur weiteren Entwicklung des Archäologischen Museums der Stadt Frankfurt am Main

Als Präsident des Deutschen Verbandes für Archäologie e.V. (DVA) nehme ich die Berichterstattung der Frankfurter Tagespresse im Mai dieses Jahres bezüglich der Planungen zum Archäologischen Museum der Stadt Frankfurt mit Besorgnis zur Kenntnis. Frankfurt ist bekannt für sein reiches Kulturangebot Schauspiel, Musik, Theater, Tanz und anderen Veranstaltungen. Nicht zuletzt hat Frankfurt sein wunderschönes Museumsufer und international bekannte Häuser für Kunst und Kultur.

Frankfurt weist auch eine lange Tradition in der Archäologie auf. Seit fast 80 Jahren existiert nun ein reich archäologisches Museum, das sich der Erforschung, Darstellung und Vermittlung der prähistorischen, römischen, mittelalterlichen und neuzeitlichen Archäologie Frankfurts und seines Umlands widmet und über umfangreiche Sammlungen der Klassischen Antike des Mittelmeerraumes und des Alten Orients verfügt. Als einziges rein archäologisches Museum in Hessen arbeitet das Museum eng mit der Denkmalpflege der Stadt zusammen und übernimmt einen wichtigen Bildungsauftrag für Schüler und Erwachsene. Das Museum weckte das Interesse der Öffentlichkeit durch Sonderausstellungen wie „Die Macht des Silbers“, „Fürsten, Feste, Rituale“ oder „Steppengold. Grabschätze der Sarmaten“ weit über die Stadtgrenzen Frankfurts und die Landesgrenzen Hessens hinaus. Durch seine Aktivitäten und Forschungen ist das Archäologische Museum ein national wie auch international vernetzter und geschätzter Partner.

Ich halte es daher für wichtig, dass diese für Frankfurt und Hessen bedeutende Einrichtung auch in Zukunft in ihrer bestehenden Form erhalten bleibt. Es wäre aus meiner Sicht das falsche Signal, dieses traditionsreiche Haus in seiner selbständigen Form aufzulösen und die Sammlungen und das Personal gemeinsam mit dem Stadtarchiv in ein historisches Museum einzugliedern. Es steht zu befürchten, dass die museale Archäologie in Frankfurt damit zukünftig nicht nur auf eine eigene Leitung verzichten müsste, sondern, im Rahmen weiteren Stellenabbaus, seine bisherigen Aufgaben in genanntem Umfang nicht mehr ansatzweise erfüllen könnte.

Die Archäologie in Hessen, das kein eigentliches Archäologisches Landesmuseum hat, würde nachhaltig beschädigt werden. In Frankfurt würde auch die bestehende Kooperation mit der Bodendenkmalpflege der Stadt Frankfurt unter den angestrebten Veränderungen leiden. Dies wiederum birgt Gefahren für die Restaurierung, Verwahrung, Präsentation und Erforschung des kulturellen Erbes Frankfurts und seines Umlands.

Das Archäologische Museum Frankfurt sollte auch zukünftig als selbständige Einrichtung seine wichtige Funktion in den Bereichen Kulturerhalt, Bildung, Vermittlung und Forschung wahrnehmen können. Auch für die Stadt Frankfurt sollte ein starkes und anerkanntes Museum eine positive Wirkung haben. Als Präsident des DVA bitte Sie daher, dies beim Entscheidungsprozess über die administrative Neustrukturierung zu berücksichtigen und das Museum in seiner bisherigen Form zu erhalten.

Berlin, 26.5.2014



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hermann Parzinger

Deutscher Verband für Archäologie e.V.

Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Str. 6, 10117 Berlin; Tel. 030 266425319; Email: kontakt@dvarch.de